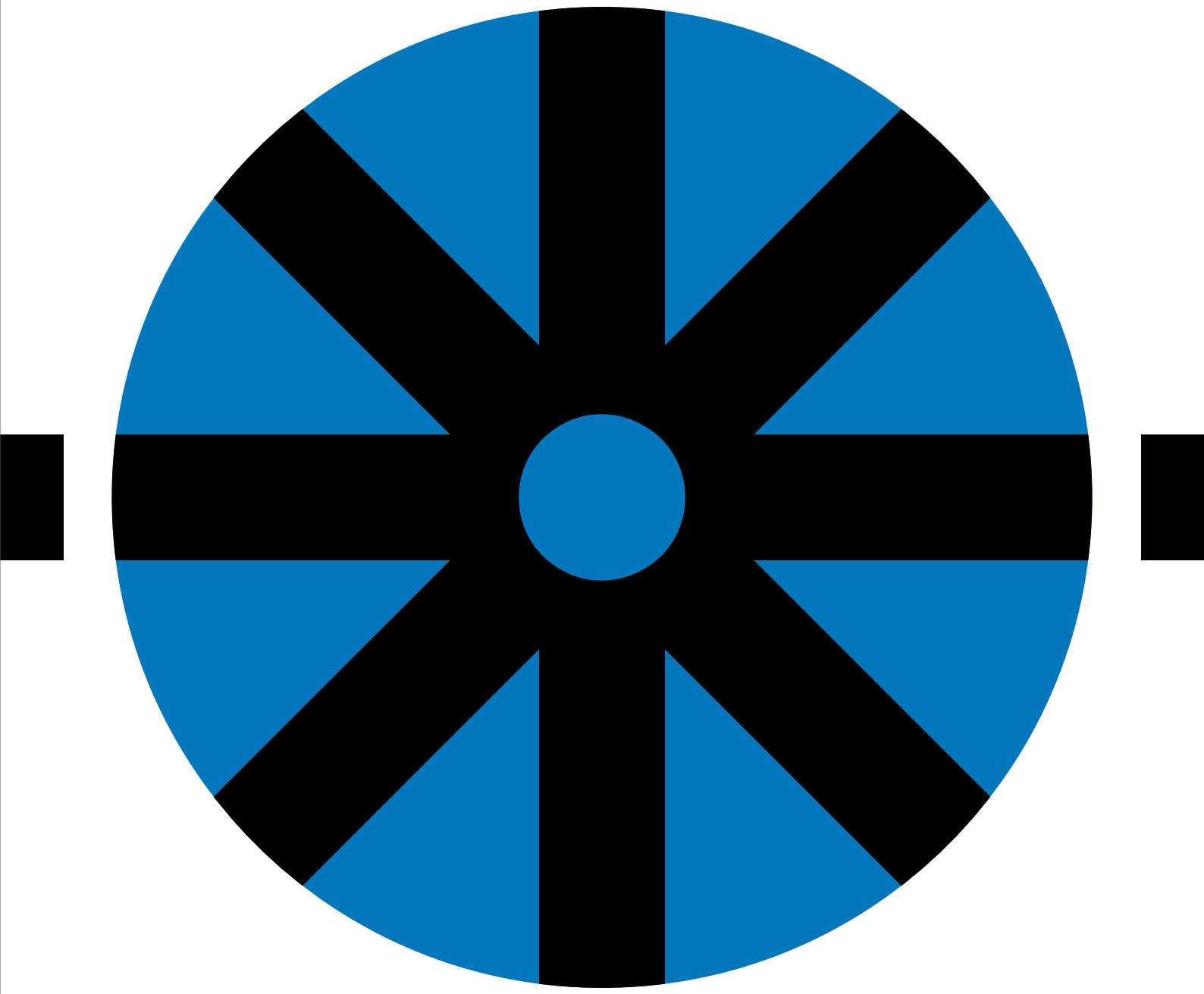
blick punkt

Programm



Perspektiven für
Tanz in der
frühkindlichen Bildung

2023

Foto: Julian Hülser

Los geht‘s!

Liebe Gäste,

wir freuen uns, Sie zur Fachtagung **»Blickpunkt – Perspektiven für Tanz in der frühkindlichen Bildung«** begrüßen zu dürfen. Mit Blickpunkt möchten wir einen Diskussionsraum schaffen, um gemeinsam über die Bedeutung von Tanz in der frühkindlichen Bildung zu sprechen und kreative Prozesse durch Bewegung und Tanz bei jungen Kindern zu fördern.

Wir haben diese Fachtagung initiiert, weil wir davon überzeugt sind, dass Tanz ein wichtiger Bestandteil der kulturellen und frühkindlichen Bildung ist. Wir möchten dazu beitragen, dass die Potenziale des Tanzes in der frühkindlichen Bildung stärker erkannt und genutzt werden, um die Identitätsbildung und Persönlichkeitsentwicklung junger Kinder zu fördern.

Wir sind stolz darauf, dass wir als Initiative Tanzpunkt zusammen mit unseren Kooperationspartner:innen Zeit für Tanz e.V., Aktion Tanz – Bundesverband Tanz in Bildung und Gesellschaft e.V. und tanzwerk bremen e.V. eine Plattform geschaffen haben, um uns zu vernetzen und gemeinsam an diesem Ziel zu arbeiten. Durch unsere Zusammenarbeit und den Austausch in der AG Tanz in der frühkindlichen Bildung des Bundesverbandes Aktion Tanz e.V. haben wir viel erreicht und freuen uns, Sie heute zu unserer Fachtagung begrüßen zu dürfen.

Wir möchten uns bei allen Beteiligten und Unterstützer:innen bedanken, die uns bei der Organisation dieser Veranstaltung tatkräftig geholfen haben. Wir wünschen Ihnen zwei inspirierende Tage mit einem bunten Programm voller spannender Momente.

Wir freuen uns auf Sie!

Alexandra Benthin, Babette Bornemann, Johanna Schlösser, Ute Schmitt und Lisa Vieler Mavridis

Foto: Dirk Mahler

Programmpunkte

Die Kita tanzt: Wiese – Busch – Baum

Eine Improvisationsreise auf verschiedenen Ebenen

✳ Ute Schmitt

Bei dieser Veranstaltung können die Teilnehmenden live eine zeitgenössische Tanzeinheit zum Thema Ebenen kindgerecht verpackt miterleben. Ute Schmitt führt sie mit Kita Kindern durch und bietet den Teilnehmer:innen einen praktischen Einblick in die Arbeit mit Kindergartenkindern und den Einsatz von Elementen des zeitgenössischen, inklusiven Kindertanzes.

In der anschließenden Reflektion stellen wir uns Fragen zu Gelingensbedingungen von Tanzprojekten in der frühkindlichen Bildung, insbesondere zu methodisch – didaktischen Gesichtspunkten und Feinheiten.

→ Das Angebot richtet sich an Erzieher:innen, Tanzvermittler:innen und alle, die in der frühkindlichen Bildung tätig sind und sich für den Kindertanz begeistern.

Freitag, 10:00 Uhr → Großer Tanzraum

Tanzen verbindet

Gemeinsam Ideen für das nächste Kita-Tanzprojekt entwickeln

✳ Babette Bornemann

Ein Think Tank für Interessierte aus Kitas, Künstler:innen, Tänzer:innen und Tanzvermittler:innen, die gemeinsam über praktisches Netzwerken im Rahmen eines Kita-Tanzprojektes nachdenken und Ideen austauschen möchten. Dabei sollen Erfahrungen und Kompetenzen gebündelt werden, um ein Kita-Tanzprojekt erfolgreich zu gestalten. Der Fokus liegt dabei auf dem kollegialen Austauschgedanken und der Praxisorientierung, um konkrete Lösungen und Best Practices vorzustellen

→ Nimmt Bezug zum Projekt »Berührungspunkte« und der Stückentwicklung »OBEN« von Sarah Petry und Tanzpunkt (siehe Seite 6 in diesem Heft)

Freitag, 11:30 Uhr → Großer Tanzraum

Die Bedeutung von Tanz in der frühen Kindheit

Tanzpädagogische Zugänge zur ganzheitlichen Entwicklungsförderung

✳ Krystyna Obermaier

Der Impulsvortrag gibt einen Überblick über die Bedeutung von Tanz in der frühen Kindheit und welche Rolle Tanzpädagogik bei der Förderung der kindlichen Entwicklung spielen sollte. Darüber hinaus wird aufgezeigt, wie der freie und kreative Zugang zum Tanz am Beispiel der künstlerisch-pädagogischen Konzeption des Elementaren Tanzes es den Kindern ermöglicht, ihre kreativen und improvisatorischen Fähigkeiten zu entfalten sowie ihre Persönlichkeit zu entwickeln.

Freitag, 11:30 Uhr → Saal

TANZ KIND KUNST

Zwischen Bewegung und Bildung

✳ Prof. Dr. phil. Kirsten Winderlich

Dass Kinder so früh wie möglich Gelegenheit erhalten sollten zu tanzen, ist unumstritten! Welches pädagogische Paradigma den Tanz dabei flankiert, wird häufig wenig differenziert.

Ermöglicht eine Vermittlung von Tanz die Aneignung von Wissen und Erfahrung von anderen, initiiert eine Bildung durch Tanz ästhetische Primärerfahrungen im Zusammenspiel mit anderen. Was macht zeitgenössischen Tanz mit Kindern aus? Der Impulsvortrag geht dieser Frage aus der Perspektive ästhetischer Bildung nach und fokussiert dabei Tanz als Bewegungsereignis.

Freitag, 15:30 Uhr → Saal

Sinne erleben und Körper wahrnehmen durch den Tanz

✳ Canan Erek

In der frühkindlichen Phase, also in den ersten Lebensjahren eines Kindes, spielt das Erleben der Sinne eine besonders wichtige Rolle. Die Sinne sind grundlegende Werkzeuge, mit denen ein Kind die Welt um sich herum erforscht und versteht.

Tanz in seinen vielfältigen Ausübungsmöglichkeiten, bei denen die drei Sinne Sehen, Hören und Tasten besonders eingesetzt werden, kann in dieser Phase die Körperwahrnehmung des Kindes stärken. Dadurch wird ein Fundament geschaffen, auf das eine lebenslange, gesunde Beziehung zum eigenen Körper aufgebaut werden kann.

Welche Möglichkeiten gibt es bereits, den Tanz in die Erziehung von Kindern zu integrieren? Gibt es best-practice Beispiele? Werden Tanzpädagog:innen explizit für diese Phase ausgebildet? Was müsste sich ändern, damit jedes Kind die Chance erhält, mit Tanz in Berührung zu kommen?

Samstag, 12:00 Uhr → Saal

Entwicklung begleiten

Die Weiterbildung KINDERTANZT! stellt sich vor

✳ Nira Priore Nouak

Ein offenes Veranstaltungsformat, das die Arbeitsweise der Weiterbildung KINDERTANZT! vorstellt. Der Ausgangspunkt dieser Arbeit ist die Überzeugung, dass Bewegung als unsere allererste Wahrnehmungs- und Ausdrucksform das Denken und Handeln in der fortlaufenden Entwicklung des Kindes maßgeblich beeinflusst. Welches spezifische Wissen vermag der Tanz zu vermitteln? Welche methodischen Kompetenzen werden in einem partizipatorischen Prozess verlangt? Wir nehmen uns die Zeit und gewähren einen Einblick in die Erfahrungswelt des Kindes und dessen ganzheitliche Entwicklung in diesem Alter und probieren exemplarisch, wie wir bei Kindern Theorie erlebbar machen können.

Samstag, 14:30 Uhr → Saal

Pop-up Stücke im Dialog

Reflexion und Austausch über das künstlerische Arbeiten für junges Publikum

Foto: Julian Hülser

MUSTERFIEBER

Ein Pop-up Tanzstück ab 4 Jahren

✳ Pretty Playful Productions

Mit »MUSTERFIEBER« bringt Pretty Playful Productions Tanztheater für junges Publikum an verschiedene Orte. Der Spielort kann der Gruppenraum, die Wiese, die Straße, das Theater und vieles mehr sein. Ein Stück über Konformität und die Muster, in denen wir uns bewegen, sowie über Ausbruch und Vielfalt. Eine Reise durch eine Welt voller abstrakter Schönheit.

Idee/Konzept/Choreografie/Organisation:
Johanna Schlösser, Miriam Röder, Michael von Schönberg
Tanz: Miriam Röder
Kostüm: Lilly Bosse, Michael von Schönberg
Technik: Johanna Schlösser
Musik: David Weingärtner, Christian Hohenbild
Video/Animationen: Helene Maus
Grafik: Janne Holzmüller

Freitag, 14:30 Uhr → Saal

OBEN

Ein Pop-up Tanzstück ab 3 Jahren

✳ Sarah Petry und Tanzpunkt

Kon ist auf der Suche nach Kon-Takt. Kon will fliegen und einmal eine Wolke anfassen. Aus Gegenständen baut Kon einen Flugapparat und begibt sich dabei auf eine Forschungsreise voller Berührungen.

An der Entstehung des partizipativen Kindertanzstücks »OBEN« waren acht Kindergruppen aus ganz Deutschland beteiligt. Bei der aktiven Beteiligung auf Augenhöhe haben sie am Bühnenbild, an der Kostümgestaltung, an Sounds und Choreografien mitgearbeitet. Sie erhielten Forschungsfragen rund um das Thema Berührungen und schickten ihre Ergebnisse in Form von Sounds, Textnachrichten, Bildern oder Filmsequenzen an die Künstler:innen.

Eingebettet war »OBEN« in das Tanzprojekt »Berührungspunkte«, das von den Tanzvermittler:innen Alexandra Benthin (Bremen), Babette Bornemann (Hamburg), Johanna Schlösser (Bremen), Ute Schmitt (München) und Lisa Vieler Mavridis (Bergisch-Gladbach) durchgeführt wurde.

Tanz: Sarah Petry
Choreografie/Konzept: Alexandra Benthin, Johanna Schlösser
Musik: Michael Krummheuer

Freitag, 10:00 Uhr → Saal

Angsthasen

Eine Performance mit Tanz, Musik und Sound ab 4 Jahren

✳ Hennermanns Horde

Jedes Kind hat vor irgendetwas Angst. Wer kennt das nicht: Dunkelheit, Gewitter, Hunde, das Monster unter dem Bett oder Mama muss plötzlich gehen. Die Tänzerin Katharina Wiedenhofer und der Musiker Gregor Praml mit seinem großen Kontrabass stellen sich ihren Ängsten und nähern sich ihnen ganz behutsam an. Gemeinsam mit den Kindern begeben sie sich auf die Suche nach dem, was Angst auslöst und wie man ihr gegenübertreten kann. Jeder Schritt auf das Unbekannte wird vorsichtig und langsam genommen, immer wieder versichert sich der eine bei dem andern, keiner bleibt alleine, sondern hat immer, wenn Gefahr zu drohen scheint, die/den andere/n dabei. Zusammen trauen sich die beiden etwas zu und begreifen die Angst als Chance zu wachsen, wenn man sich ihr stellt. Scheinbar unüberwindbare Situationen kehren sich in ihr Gegenteil: Aus dunkel wird hell, aus schwer leicht, aus Zittern stolzes Lachen, aus Flüstern laute, lustige Musik.

Choreografie/Idee/Konzept: Célestine Hennermann
Tanz/Choreografie: Katharina Wiedenhofer
Live-Musik/Komposition: Gregor Praml
Kostüm/Raum/Ausstattung: Nathalie Meyer
Bühnenbild: Marco Niegel

Samstag, 10:00 Uhr → Saal

Werkstatt 50 Quadratmeter

Ein Pop-up Atelier ab 3 Jahren

✳ Sophia Bizer, Naomi Kretzer, Valeria Martis Cáceres

Wir haben uns verliebt, in 50m² Bewegung. Unser Spielmaterial ist Landschaft, Rausch, Stil, Verwandlung und vier Meter hoch. Die Tanzperformance 50 Quadratmeter basiert auf einem experimentellen Probenprozess mit einer großen transparenten Folie. Künstlerisch hat sich das Trio (Sophia Bizer, Naomi Kretzer, Valeria Martis Cáceres) mit den Bewegungsqualitäten des Materials beschäftigt und vielfältige Strategien entwickelt, wie der menschliche Körper mit der wandelbaren Folie interagieren kann. Sowohl visuelle als auch akustische Aspekte sowie Fragen nach spezifischen Materialeigenschaften wie Atmung, Bewegung und Persönlichkeit spielen in dem Projekt eine zentrale Rolle. Die drei Tänzer:innen erproben gemeinsam mit dem Publikum die Material- und Bewegungsqualitäten von transparenter Folie und zeigen Ergebnisse aus ihrem experimentellen Arbeitsprozess.

Tanz/Konzept/Choreographie: Sophia Bizer, Naomi Kretzer, Valeria Martis Cáceres

Freitag, 14:30 Uhr → Großer Tanzraum

Stadt Kulturamt Frankfurt am Main · ASSITEJ · Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages · NEU START KULTUR

Freitag, 21. April

Saal

ab 09:15 Uhr → Einlass
09:45 Uhr → Begrüßung durch Tanzpunkt Kollektiv

10:00 Uhr
OBEN
Pop-up Tanzstück im Dialog↗
✳ **Sarah Petry und Tanzpunkt**

11:30 Uhr
Die Bedeutung von Tanz in der frühen Kindheit
Tanzpädagogische Zugänge zur ganzheitlichen Entwicklungsförderung
Vortrag ✳ **Krystyna Obermaier**

13:30 Uhr → Pause

14:30 Uhr
MUSTERFIEBER
Pop-up Tanzstück im Dialog↗
✳ **Pretty Playful Productions**

15:30 Uhr
TANZ KIND KUNST
Zwischen Bewegung und Bildung
Vortrag ✳ **Prof. Dr. phil. Kirsten Winderlich**

16:30 Uhr
Gemeinsam stärker
Round Table 1 ✳ Multiprofessionelle Dimensionen bündeln, um Tanz in der frühkindlichen Bildung sichtbar zu machen und zu stärken.

17:30 – 20:00 Uhr → Pause

20:00 Uhr
Lindy Hop Workshop ✳ **Tanja Jahnz, Paula Alvarez Hriba**

21:00 Uhr
Party

Großer Tanzraum

10:00 Uhr
Die Kita tanzt: Wiese – Busch – Baum
Eine Improvisationsreise auf verschiedenen Ebenen
Tanzpraxis mit Kindern ✳ **Ute Schmitt**

11:30 Uhr
Tanzen verbindet
Gemeinsam Ideen für das nächste Kita-Tanzprojekt entwickeln
Think Tank ✳ **Babette Bornemann**

13:30 Uhr → Pause

14:30 Uhr
Werkstatt 50 Quadratmeter
Pop-up Atelier im Dialog↗ ✳ **Sophia Bizer, Naomi Kretzer, Valeria Martis**

Alle mit ↗ gekennzeichneten Programmpunkte sind für Kinder geeignet und auch ohne Anmeldung zu besuchen.

Samstag, 22. April ✳

Saal

ab 09:15 Uhr → Einlass
09:45 Uhr → Begrüßung durch Tanzpunkt Kollektiv

10:00

10:00 Uhr
Angsthasen
Pop-up Tanzstück im Dialog↗
✳ **Hennermanns Horde**

11:00

11:00 Uhr
Partizipative Veranstaltung zu »Angsthasen«
✳ **Célestine Hennermann, Katharina Wiedenhofer (Hennermanns Horde)**

12:00

12:00 Uhr
Sinne erleben und Körper wahrnehmen durch den Tanz
Vortrag und Think Tank ✳ **Canan Erek**

13:00

13:30 Uhr → Pause

14:00

14:30 Uhr
Entwicklung begleiten
Die Weiterbildung KINDERTANZT! stellt sich vor
Interaktiver Input ✳ **Nira Priore Nouak**

15:00

16:00

16:00 Uhr
Auf der Bühne zuhause
Round Table 2 ✳ Wie können wir Tanzkunst als festen Bestandteil der frühkindlichen Bildung etablieren?

17:00

17:00 Uhr → Verabschiedung

Programmpunkte

Round Table

Pop-up Tanzstück im Dialog

Eingang Großer Tanzraum (Fr)
→ Bahnhofstraße 12, 28195 Bremen

Eingang Saal (Fr + Sa)
→ Herdentorsteinweg 37, 28195 Bremen
Dieser Eingang ist barrierefrei.

Mit dabei:

Alexandra Benthin

ist freischaffende Künstlerin, die seit mehr als 17 Jahren Tanz, Schauspiel und Kunstvermittlung in ihren Arbeiten vereint. Zusätzlich dazu entwickelt sie Konzeptionen für interdisziplinäre Formate in verschiedenen Kollektiven. In ihrer Arbeit interessiert sie sich für ästhetische und partizipative Ansätze und das Arbeiten mit Menschen auf Augenhöhe. Dabei sind ihr insbesondere gesellschaftlich relevante Themen und die Zusammenarbeit mit anderen Sparten wichtig. In ihrer Arbeit vereint sie künstlerische Ästhetik mit pädagogischem Know-how und setzt dies auch in dem Tanzstück »OBEN« um, welches auf der Basis von Ideen von Kindern choreografiert wurde. Neben ihrer Arbeit als Künstlerin lehrt sie Tanzpädagogik im Studiengang Soziale Arbeit an der Hochschule Bremen und ist auch in der Ausbildung von Erzieher:innen tätig. Sie ist Gründungsmitglied der Initiative Tanzpunkt – Netzwerk für Tanz in der frühkindlichen Bildung.

Sophia Bizer

studierte Kunst, Performance, Gender Studies und Kulturwissenschaften in Hildesheim, Marburg, Athen und Caldas da Rainha (Portugal). Als Kielerin ist sie dem hohen Norden sehr verbunden und lebt und arbeitet als freie Künstlerin und Performerin seit 2020 in Bremen. Seit 2013 realisiert sie performative Installationen mit dem Künstler:innenkollektiv MINKUS LYS und ist seit 2019 mit interdisziplinären Projekten sowie Solo-Produktionen im Bereich Objekttheater und künstlerische Forschung präsent. Sie verbindet bildnerische und performative Ansätze zu neuen überraschenden und partizipativen Formaten und arbeitet eng mit dem theaterkontor Bremen zusammen.

Babette Bornemann

ist seit 1989 freischaffende Tänzerin, Choreografin und Tanzvermittlerin. Mit der Schmetterlingswerkstatt stellt sie den zeitgenössischen Tanz mit seinen verschiedenen Spielarten und regelmäßigen Erneuerungen in den Mittelpunkt ihrer Tätigkeit. Die Vermittlung des Tanzes für Laien ist ihr ein besonderes Anliegen, welches sie in immer wieder neuen Projekten mit interdisziplinär arbeitenden Künstler:innen umsetzt. Die Methode »Learning by moving« und improvisatorische Skills sind Merkmale ihrer Arbeit, die uns zum eigenen, kreativen Tanzerleben führen. Sie ist Gründungsmitglied der Initiative Tanzpunkt – Netzwerk für Tanz in der frühkindlichen Bildung.

Canan Erek

ist eine in Berlin lebende Tänzerin, Choreografin und Kuratorin. Nach ihrem Tanzstudium an der Folkwang Hochschule folgte ein Choreografie-Studium an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin. Anschließend konzentrierte sie sich auf eigene choreografische Solo-Arbeiten und realisierte zahlreiche Produktionen in Berlin. Von 2004 bis 2007 übernahm sie die künstlerische Leitung der Company des Leipziger Tanztheaters. Sie hat sich im Bereich der kulturellen Bildung engagiert, Choreografien mit Kindern und Jugendlichen in Schulen und im Rahmen des Education-Programms der Berliner Philharmoniker erarbeitet sowie Produktionen für junges Publikum entwickelt. 2020 bis 2022 arbeitete sie als Gesamtprojektleiterin bei der Initiative »Offensive Tanz für junges Publikum«, welche sie mitbegründet hat. Seit 2016 ist sie Initiatorin und künstlerische Leiterin von »PURPLE – Internationales Tanzfestival für junges Publikum« und seit 2021 Kuratorin des internationalen Tanzfestivals »Tanz!Heilbronn«.

Foto: Julian Hülser

Célestine Hennermann

studierte Theater-, Film- und Medienwissenschaft an der Goethe-Universität in Frankfurt/M. Sie war als Dramaturgin für William Forsythe am Ballett Frankfurt tätig und wurde 2002 zusätzlich Kuratorin für die letzten Spielzeiten am TAT im Bockenheimer Depot. Sie arbeitet als freie Dramaturgin, u.a. für das HipHop-Kollektiv E-Motion, den assoziierten Choreografen Takao Baba und Kadir »Amigo« Memis, für Helena Waldmann, Jonas Frey, the guts company Dresden, Hallgrim Hansegård und der FRIKAR Dance Company Norway. 2015 bis 2019 war Célestine Hennermann Lehrkraft für besondere Aufgaben bei dem international ausgerichteten Studiengang Master of Contemporary Dance Education (MA CoDE) an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt/M, weitere Lehraufträge führten sie u.a. an die Universität Koblenz. Als Choreografin entwickelt sie seit 2009 Tanz für Junges Publikum.

Naomi Kretzer

studiert Soziale Arbeit im elften Semester an der Hochschule Bremen und arbeitet seit 2014 tänzerisch und choreografisch mit Kindern und Jugendlichen. Seit 2014 leitet sie Tanzkurse in der »etage° Tanz und Bewegung«. Daneben ist sie Teil eines Teams, das die Workshopreihe »Come back and connect« entwickelt und durchführt, die in Reaktion auf die Pandemiefolgen für Kinder städtisch gefördert wird. Dabei legt sie ihren Schwerpunkt auf die Verbindung zwischen Tanz, Bewegung und emotionaler Bildung. Im Rahmen der »Tanzdialoge#3«, für die Künstler:innen aus verschiedenen Disziplinen zusammengebracht wurden, entdeckte sie die kollaborative Entwicklung von Tanzstücken für sich und wagte sich mit »50 Quadratmeter« auf die Bühne.

Valeria Martis Cáceres

studierte Tanzpädagogik an der Universität Arcis, Valparaíso, Chile (2007-2013). Während ihres Studiums durfte sie über mehrere Jahre in diversen Workshops und Fortbildungen ihre Körpersprache weiter entwickeln (u.a Zeitgenössischer Tanz, Contactimprovisation, Release, Flow, Bodentechnik, Modern Dance). Daneben hat sie als Tanzdarstellerin, Performerin, choreografische Assistenz und als zeitgenössische Tanzlehrerin gearbeitet. Bis heute arbeitet sie mit Kindern, seit 2018 als Ballettpädagogin an der Ballettschule Ramez und seit August 2019 ist sie staatlich anerkannte Erzieherin.

Nathalie Meyer

absolvierte von 1991 bis 1995 ein Modedesign-Studium an der FH Trier, arbeitete im Anschluss 4 Jahre als Designerin für diverse Sportbrands in München, London und Frankfurt. Seit 2008 ist sie als Freelancerin für Kostüm und Bühnenbild für verschiedene Theaterproduktionen tätig (Staatstheater Wiesbaden, Kammerspiele Mainz, Burgfestspiele Bad Vilbel, Burgfestspiele Alzenau, Musical and Arts Schule Mainz, die Werft, JVA Wiesbaden, Tanzplattform RheinMain und diverse Schulprojekte).

Nira Priore Nouak

ist als Tänzerin und Tanzpädagogin tätig. Sie absolvierte den Master of Contemporary Dance Education an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt/M (HfMDK). Es folgte eine Ausbildung zur Lern- und Entwicklungsbegleiterin am Institut für Bewegungs- und Lernentwicklung in Hamburg. Sie konzipiert und leitet die Weiterbildung KINDERTANZT!, Tanz-in-Schulen-Projekte, sowie partizipative Projekte. Sie ist Mitbegründerin von DAS PLATEAU, eine Plattform für Workshops im zeitgenössischen Tanz in Frankfurt/M. Darüber hinaus ist sie Gastdozentin und Mentorin an der HfMDK sowie fachliche Begleitung und Referentin für Fortbildungen in verschiedenen Bildungsinstitutionen. Seit 2016 ist sie Leiterin der Tanzvermittlung für das Hessische Staatsballett am Staatstheater Darmstadt und am Hessischen Staatstheater Wiesbaden. Zu ihren Aufgaben gehören die Leitung und Koordination von Tanz in Schulen und partizipativen Projekten sowie der Aufbau eines Netzwerks im Bereich der kulturellen Bildung.

Krystyna Obermaier

studierte Sportwissenschaften mit dem Schwerpunkt Elementarer Tanz an der Deutschen Sporthochschule Köln und anschließend Choreografie an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin. Neben den künstlerischen Tätigkeiten als Tänzerin, Choreografin und Tanzpädagogin an Theatern und Opernhäusern im In- und Ausland ist sie als Dozentin an Kölner Hochschulen eingebunden. Neben der Vorstandstätigkeit in der Gesellschaft für Tanzforschung war sie Präsidentin des Deutschen Bundesverbands Tanz e.V. und Sprecherin der Sektion »Rat für darstellende Kunst und Tanz« und des »Beirat Tanz« des Deutschen Kulturrats. Seit 2007 leitet sie den Elementaren Tanz e.V. Zu ihren Arbeitsschwerpunkten zählen regelmäßig stattfindende Tanzkurse im Elementaren Tanz, die Durchführung von Tagungen, Symposien und Tanzfestivals zum Thema Tanz und Bildung sowie die Publikation gleichgelagerter Fachliteratur.

Sarah Petry

ist seit 2012 tanzschaffend in Bremen unterwegs. Stets an Verbindungen interessiert, die im und durch den Tanz geschaffen werden, ist neben der Vermittlung von zeitgenössischem Tanz die Erarbeitung von Bühnenprojekten im Kontext Schule ein Schwerpunkt ihrer Arbeit. Als Performerin stand sie mit dem Stück »azimuth« bei den Bremer Tanzdialogen, dem virtual reality Tanzfilm »FAKE« und schließlich mit »OBEN« (2022) auf der Bühne. Ihr Ausbildungsweg brachte sie über den modernen Bühnentanz in Berlin, den new dance in Freiburg, die Kulturpädagogik Darmstadt zu ihrem Master Tanzkultur an der DSHS Köln.

Gregor Praml

lebt als gebürtiger Deutsch-Franzose in seiner Heimatstadt Frankfurt. Als Musiker war der studierte E- und Kontrabassist Mitglied des international mehrfach ausgezeichneten Ensembles Mi Loco Tango (u.a. Gewinner Creole Hessen 2007). Mit dem Jazz-Piano-Trio tri.of.us konnte er dann seine Qualitäten als Kontrabassist mit dem Hang zum Spiel mit Effekten, Sounds und Loops unter Beweis stellen. Er arrangiert und komponiert für Theater-, Performance- und Tanzproduktionen immer ausgehend vom Bass als Hauptinstrument, der dadurch kein Begleitinstrument bleibt, sondern als ungewöhnlicher Solist in Erscheinung treten kann. Die Improvisation ist dabei immer ein wichtiges Element seiner Arbeit.

Miriam Röder

absolvierte ihr Tanzstudium an der Hochschule für Musik und Tanz, Köln (Bachelor of Arts Bühnentanz, 2015) und an der Hochschule für Künste im Sozialen, Ottersberg (Master of Arts Kunst und Theater im Sozialen, 2017). Sie wirkt in verschiedenen Tanzproduktionen mit, zuletzt in Stücken von Magali Sander Fett und Neus Ledesma Vidal, und entwickelt eigene Soli sowie Tanzproduktionen für ein junges Publikum mit Pretty Playful Productions. Die Suche nach neuen körperlichen Ausdrucksformen steht für Miriam im Fokus - dabei setzt sie darauf, im tänzerischen Experiment Unerwartetes eintreten und den Zufall spielen zu lassen.

Ute Schmitt

realisiert seit mehr als 30 Jahren Angebote im Bereich Tanz und Rhythmik für Menschen unterschiedlichsten Alters und für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung. Tanz mit seiner großen Wirkkraft allen Menschen zugänglich zu machen, ist ihr ein besonderes Anliegen. Sie arbeitet seit 1989 im Bereich frühkindliche Bildung, realisiert Projekte in Kitas und Krippen, ein weiterer Schwerpunkt ihrer Arbeit seit 1990 ist Tanz in Schulen, insbesondere Grund- und Förderschulen. Sie leitet den Bereich »Tanz und Kita« bei Fokus Tanz München und das Projekt Community Dance, München – Tanz inklusive!. Sie gibt Fortbildungen für Tanzvermittler:innen, Lehrer:innen und Erzieher:innen und hat einen Lehrauftrag im Studiengang Soziale Arbeit an der Katholischen Stiftungshochschule München, Standort Benediktbeuern. Sie ist Gründungsmitglied der Initiative Tanzpunkt – Netzwerk für Tanz in der frühkindlichen Bildung.

Johanna Schlösser

ist Choreografin, Tanzpädagogin und Produktionsleiterin. Ihr Tanzstudium absolvierte sie 2004 bis 2008 an der Palucca Schule Dresden. Als freischaffende Künstlerin arbeitet sie seitdem an diversen Formaten und Projekten als Solokünstlerin oder im Kollektiv mit Pretty Playful Productions. In der Entwicklungsphase von Stücken ist Johanna besonders die Reflexion und der Austausch aller künstlerisch Beteiligten wichtig. Sie ist Gründungsmitglied der Initiative Tanzpunkt – Netzwerk für Tanz in der frühkindlichen Bildung.

Lisa Vieler Mavridis

unterrichtet seit 2004 soloselbständig zeitgenössischen Tanz und Improvisation für Kinder und Jugendliche in verschiedenen Settings und Formaten, u.a. in Kooperation mit dem NRW Landesbüro Tanz und anderen Bildungsträgern in NRW. Ihr Anliegen ist es, möglichst viele Menschen mit Tanz zu begeistern, Tanzkunst in den Alltag zu integrieren und niederschwellige Angebote zu schaffen. Sie ist Gründungsmitglied der Initiative Tanzpunkt – Netzwerk für Tanz in der frühkindlichen Bildung.

Katharina Wiedenhofer

erhielt ihr Diplom 2006 an der HfMDK in Frankfurt/M. Sie arbeitete u.a. mit den Choreograf:innen Heitkamp, Santi, Golonka, Limnaios, Spradling, Renshaw, Hennermann, Thiele, Trottier und Forsythe. Sie trat in verschiedenen Produktionen an Stadttheatern auf und choreografierte u.a. für die Fliegende Volksbühne, Landungsbrücken, Theater Grüne Sosse und das Titania Theater. Sie unterrichtet zudem an diversen Tanzschulen für Menschen jeglichen Alters in Ballett, Modern und Contact Impro sowie angehende Opernsänger:innen in dynamischem Training und Bewegung. Katharina tanzt in diversen Stücken von Célestine Hennermann und tourt mit ihnen international. 2010 gewann sie den Stuttgarter Theaterpreis für »Beste tänzerische Leistung 2010«, 2015 den Karfunkel für die Produktion »miniMAX« und 2018 den Karfunkel für die Produktion »Zertrennt«.

Prof. Dr. phil. Kirsten Winderlich

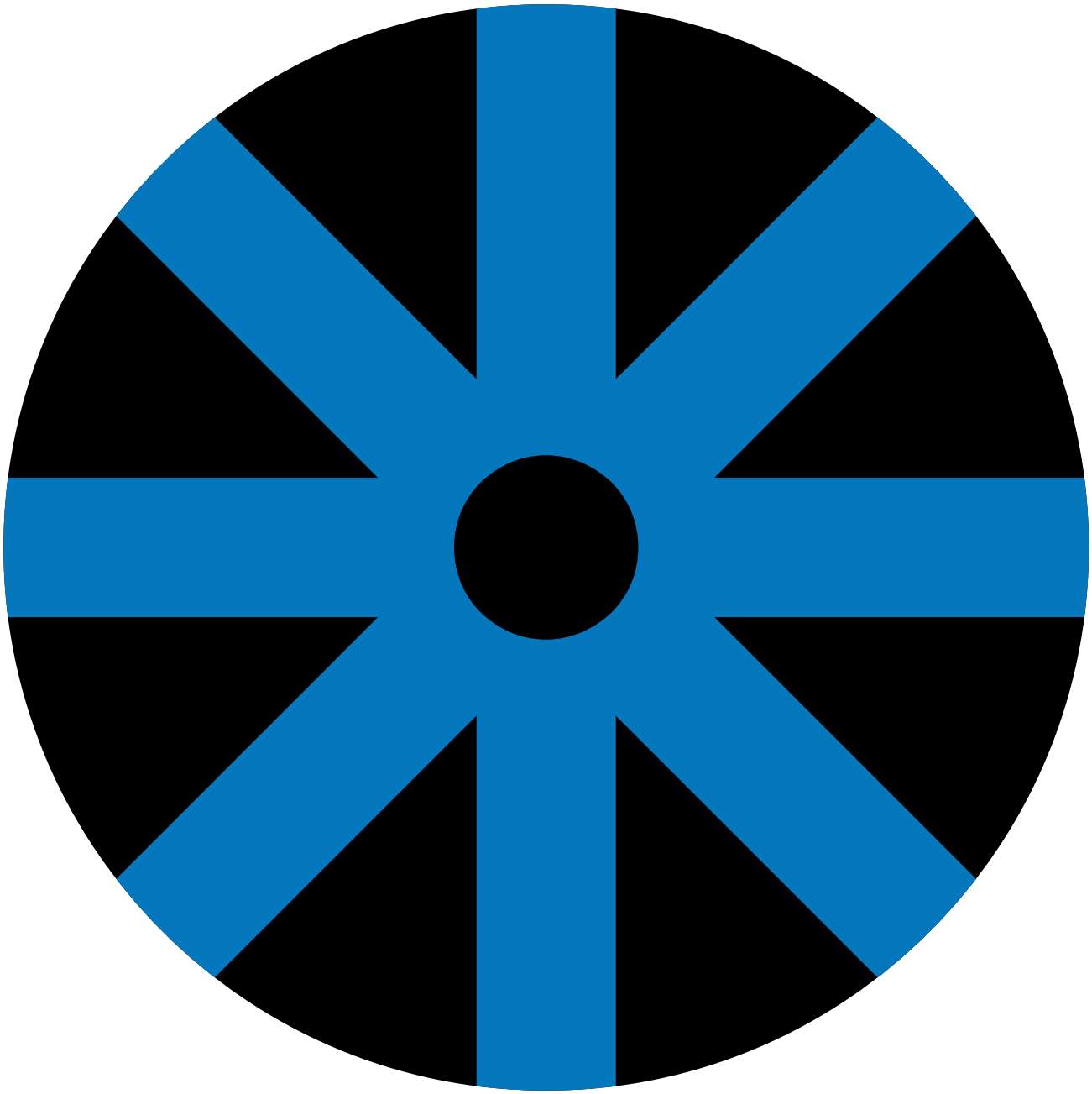
hat seit 2012 an der Universität der Künste Berlin eine Professur für Ästhetische Bildung in der Kindheit inne und leitet dort die grund_schule der künste, die sie als raumbezogenes Lehr- und Forschungsmodell an der Schnittstelle von Hochschule, Schule und Kulturinstitution für das künstlerische Grundschullehramtsstudium entwickelte. Ihre Arbeits- und Forschungsschwerpunkte liegen in der Theorie und Praxis Ästhetischer Bildung und zielen auf eine Bildungskritik aus ästhetischer Perspektive ab. Entsprechend beschäftigen sie ALLE Zugänge von Kindern zur Welt.

Konzept ✳ Alexandra Benthin, Babette Bornemann, Johanna Schlösser, Ute Schmitt, Lisa Vieler Mavridis
Projektleitung ✳ Lara Loeser
Künstlerische Leitung ✳ Alexandra Benthin, Johanna Schlösser
Buchhaltung ✳ Babette Bornemann
Grafik/Layout ✳ Janne Holzmüller
Fotodokumentation ✳ Jörg Sarbach
Videodokumentation ✳ Helene Maus
Veranstaltungsort ✳ etage° Tanz und Bewegung, Bahnhofstraße 12, 28195 Bremen

Gefördert durch den Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen von NEUSTART KULTUR.

Foto: Julian Hülser

blick✳punkt 2023



tanzpunktnetz.de